



## Sex sells

▶ Neulich im Hauptspeicher einer kernigen Workstation. Der Zufall will es, dass sich die beiden extrovertierten VIPs (Virtual Instruction Processors) CLaRa und JaViMa an der Prozessgrenze begegnen. Und schon bald ist im ganzen Gehäuse eines ihrer berühmtesten Wortgefächte zu vernehmen.

*Clara (schnippisch):* Na, lebst Du immer noch nach dem Highlander-Prinzip?

*Javima:* Highlander-Prinzip?

*Clara:* Du weißt schon: Es kann nur einen geben. Java – write once, run anywhere?

*Javima:* Muss ich mir das von einer dahergelaufenen VIP anhören, die jeden drüber lässt?

*Clara:* Ich lebe halt gerne polyglott. Und alle finden mich schließlich .NET. Aus Deiner Schnittstelle spricht doch nur der blanke Neid.

*Javima (herablassend):* Ich hoffe, Du benutzt auch fleißig Billy-Boy. Mit wem hast Du Dich heute schon in der Sand-Box vergnügt?

*Clara:* Mit ganz scharfen Jungs, den Brüdern F# und C#. Davon kannst Du nur träumen!

*Javima:* Hättest Du wohl gerne. Bei mir gilt jetzt auch die Devise „panta rhei“!

*Clara:* Was für'n Panther? Sag bloß, Du hast Deinem monogamen Leben den Rücken gekehrt?

*Javima:* Da schaut's! Etwas Abwechslung braucht die VIP.

*Clara:* Du siehst auch irgendwie mickriger aus. Was hat Dich denn so verändert?

*Javima:* Viel Sport und Disziplin. Es heißt doch immer so schön: Cache regiert die Welt. Die Jungs stehen schließlich auf dynamische Ladys, die ihre Sprache sprechen. Nicht umsonst nennt man mich in eingeweihten Kreisen „Rocket“. Vor ein

paar Sekunden erst hatte ich ein leidenschaftliches Date mit Rich.

*Clara:* Der Zurückgebliebene, der immer lispelt und in unendlich verschachteltes Palaver verfällt? Der über die Welt reflektiert und gerne klammert? Ich fasse es nicht, Du und der listige Greis aus der McCarthy-Ära.

*Javima:* Knapp daneben ist auch daneben! Du bist doch diejenige, die auf senilere Kundschaft steht. Ich erinnere nur an den stockkonservativen Eiffel, und, als absoluter Höhepunkt, an den allen Dingen auf den Grund gehenden Agenten C++.

*Clara:* Harmlose Fehlritte, völlig unerwarteten System Exceptions geschuldet.

*Javima:* Tja, das kommt halt vom vielen Fensterln Deiner Angeboteten. Aber Spaß beiseite. Natürlich meine ich nicht McCarthys Sohn, sondern seinen coolen Enkel Monsieur Clojure. Neulich erst hat er ein rekursives Liebesgedicht für mich verfasst. Und er beherrscht alle Stellungen aus dem Lambda-Kalkül. Ein ziemlich netter Typ und wahnsinnig romantisch.

*Clara:* Klingt eher nach wahnsinnig und romantisch. Da dreht's mir gleich die Innereien um. Moment, ich muss mal kurz meinen Speicher reinigen.

*Viele Nanosekunden später*

*Javima (helmisch grinsend):* Mit so was wie Mr. VB kann ich natürlich nicht dienen. Für den schämt sich sogar die Turing-Maschine. (Seufzend) Besonders aufregend find' ich Erjang, den Bruder des göttlichen Erlang. Eine Labertasche, die ununterbrochen an der Leitung hängt, aber dafür mehrere Dinge gleichzeitig tun kann, ohne den Überblick zu verlieren. (Schwärmend) Was hat der für Zauberhände! Genau das, was eine anspruchsvolle VIP wie ich braucht.

*Clara:* So, so! Du redest nur JIT! Und wer war diese knallrot bekleidete Knalltüte, die sich gestern nach Dir erkundigt hat?

*Javima:* Du meinst sicher den feurigen Scala. Zugegeben, er ist ein bisschen schizophoren und kann sich nie für eine Seite entscheiden. Eine typischer Wolpertinger eben.

*Clara:* Und so was ist Dein Typ?

*Javima:* Im Gegensatz zu Duke steht er zwar mehr auf Quickies, dafür aber ist er ein exzellenter und kompakt gebauter Akteur, den man noch nach seinem eigenen Gusto formen kann. Für ihn hab' ich mir extra ein neues Dessous besorgt.

*Clara:* Boa, ey, das möchte ich sehen!

*Javima zeigt das Oberteil, auf dem der Satz steht „These Objects are real“ und das Un-*

*terteil mit dem Schriftzug „Everything's functional“.*

*Clara:* Ich bin perplex. Stille Wasser, sag' ich nur. Von der ewigen Hausfrau zum Bytecode-dürstenden Vamp.

*Javima:* Und was freu' ich mich schon auf die Taktzyklen mit JR!

*Clara:* JR?

*Javima:* In seinen Kreisen nennt man ihn JRuby. Mit ihm wird's nie langweilig – er liebt hemmungslosen Smalltalk. Und ständig schenkt er mir japanische Perlen. Ich weiß gar nicht mehr, wohin mit dem Zeug. Ist nur leider zu oft unterwegs mit seiner Band „Ruby on Rails“. Ein typischer Online-Junkie halt.

*Clara:* Jetzt kommen mir aber gleich die Tränen.

*Javima:* Spar Dir Deine Krokodilstränen. Echte Probleme hab' ich nur mit dem galanten Jython. So ein Pedant, da muss immer alles 150 % korrekt sein. Wehe, wenn mal irgendwas nicht richtig an seinem Platz ist. Dann gerät er völlig aus der Fassung. Deshalb heißt's, immer fleißig aufräumen, sobald er um Audienz bittet. Was tut man nicht alles für ein paar Millisekunden Vergnügen.

*Clara:* Ja, so Typen hab ich gern.

*Javima:* Jetzt muss ich mich aber beeilen. Groovy ist im Anflug. Der Jüngling mit Methode. Will immer alles auf einmal und sofort haben. Da würde ich mich am liebsten klonen.

*Clara:* Wie Daisy!

*Javima:* Sehr witzig. Er gibt sich gern für seinen Cousin Duke aus. Da muss ich höllisch aufpassen, wo Duke doch so misstrauisch ist. Das Leben in der virtuellen Realität kann ganz schön anstrengend sein, aber auch unglaublich schön. Also dann, Tschüss!

*Carla (neidisch der davon eilenden Javima hinterherblickend):* Servus, und mach's gut, (leise murrend) aber nicht zu oft.

Sollten Sie sich nun nach einer Begegnung mit Javima sehnen, wollen wir Ihnen diesen Wunsch in gewohnter Manier stante pede erfüllen. Lernen Sie Javimas polyglotte Welt in dieser Ausgabe und auch in nachfolgenden Ausgaben inklusive aller intimen Details kennen.

In diesem Sinne viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht

Ihr Michael Stal